

Eine bisher nicht ausgeschöpfte Quelle zur Geschichte des 16. Jahrhunderts

Die „Ephemeris“ des Prädikanten Georg Schemmer

Über den 1543 in Biberach geborenen und später in Biberach, Oberholzheim und Leutkirch als evangelischer Prediger wirkenden Georg Schemmer ist in der Literatur kaum etwas und wenn, nicht selten einander Widersprechendes zu finden. In seiner 1817 in Ulm gedruckten „Geschichte der Reformation zu Biberach“ vermerkt Christian Friedrich Essich bei seinem Verzeichnis der Biberacher evangelischen Geistlichen nur ganz knapp: „17.) Georg Schemmer, wurde zum Siechenprediger 1563 von Tübingen beschrieben, 1566 als Pfarrer nach Holzheim versetzt, 1570 wieder als Siechenprediger angestellt, 1574 als Prediger nach Leutkirch berufen, 1587 verabschiedet, 1595 wieder daselbst angenommen, und 1610 mit einem Leibgeding zur Ruh gesetzt.“

Und über Schemmers Tätigkeit in Leutkirch berichtet Johann Wilhelm Loy in seinem 1786 in Kempten verlegten Buch „Geist- und weltliche Geschichte der des Heiligen Römischen Reichs freyen Stadt Leutkirch“ ebenfalls nur in wenigen Zeilen: „5. Herr Georg Schemer, von Biberach zum Pfarrer hieher berufen. Mit diesem haben sich allerley Veränderungen zugetragen. Eine Zeit lang hat er sich des Predigtamts gar entschlagen, und anfangen Wein zu schenken und zu faktorieren. Aber hernach wurde er wieder begnadiget, und zugleich zum Helfer bey der Kirchen und als Schuldiener gebraucht, daß er die Mäglein gelehrt hat. Im Jahr 1613 ist er Alters halber rude doniert und seines Dienstes entlassen worden, darauf er wieder in sein Vaterland gezogen, wo er bald in gemeldtem Jahr selig verschieden. Er hat der hiesigen Kirchen und Schule in die 40 Jahr vorgestanden und hat auch im Jahr 1580 das Konkordienbuch mit unterschrieben.“

Das von Loy überlieferte Todesjahr 1613 wird durch das im Evangelischen Archiv Biberach erhaltene Biberacher Totenbuch für die Jahre 1610 bis 1644 bestätigt. Unter dem Datum des 4. September 1613 findet sich der Eintrag: „Herr Georg Ziegler, Predicant von Leukirch, alhie bei seinem Dochterman Stoffel Haller verschiden.“ Dass Georg Ziegler und Georg Schemmer einunddieselbe Person sind, beweist das Biberacher Bürgerbuch, das unter dem Datum des 9. Januar 1588 einen Herrn Jörg Ziegler oder Schemmerer, Prediger zu Leutkirch, nennt.

Die im Folgenden abgedruckte „Ephemeris“ reicht vom Jahr 1505 bis zum Jahr 1610. Wenn der Schwerpunkt der Aufzeichnungen auch auf der Biographie Georg Schemmers und seiner Angehörigen – begin-

nend mit den Großeltern – liegt, so werden doch auch immer wieder Ereignisse der Reichs- wie der Stadtgeschichte Biberachs und Leutkirchs vermerkt. Schemmers „Ephemeris“ ist so über die bloße Schilderung seiner Lebensgeschichte hinaus für die Geschichte seiner Zeit als ein persönlicher Lebensbericht von Wichtigkeit.

„Ephemeris Georgii Schemmeri Bibracensis“

Anno 1505.

Ist mein lieber Vatter selig Valentin Schemmer, von eelichen und ehrlichen Eltern, nemlich Michael Schemmern, seines Handwerks ein Haffner gewesen, welcher im 1510. Jar über ein Schlatt² herab in ein Besenstecken gefallen ab seinem Haus (zu Mietingen noch stehend) zu Tod gefallen, den Gott durch seinen Son CHRISTUM JESUM mit allen glaubigen Christen zum ewigen Leben auferwecken wölle) und Barbaran Schemmerin seligen, welche über 80 Jar gelebt, welche ungevarlich im 1558. Jar Tods verschiden, deren Gott der Allmechtig auch verleiche ein freuliche Urstend, dann sie im Wandel und Religion (welche gleichwol underm Papstum gelebt und gestorben) erbarlich und fromm gwest, ohne Zweifel auf iren christlichen Glauben seliglich abgestorben etc.

Anno 1525.³

Ist mein lieber Vatter das erstmal in Krieg zogen, Kaiser Carolo 5 hochlöblicher Gedächtnus gedienet, welcher wider seinen Schwesterman, den König aus Frangkreich, gekrieget, von wegen daß im sein Schwestermann Mailand (welches doch im der Herzog aus Mailand über und zu aigen gegeben hat) eingenommen und mit Gwalt im zuaigen und besitzen wollen. Anno 1525 haben sie einandern vor Bofia im Tiergarten, ohngfhar 4 Meil Wegks von Mailand gelegen, ein treffenliche Schlacht gethan, darzu er auch als ein besolter Knecht geholffen, sein Hauptman gewesen Hans Zagelmann von Reinstetten, Besoldung gewesen 4 fl. Sie aber die Kaiserischen haben dem Franzosen obgesiget, und ist ein groß Bluttvergießen geschehen, daß man bis in die Knochen im Plutt der Menschen gestanden ist. Es ist in Summa die Ursach dises Kriegs gwesen diße. Der Heerzog von Florenz, welches Mailand gwesen, dem auch Kaiser Carolus sein Tochter (quae fuit spurius)⁴ verheirat, ist ofternmals von dem König aus Frankreich, welcher Franciscus gehaißen, bekrieget und mit Gwalt angefochten worden, dann Frankreich und Mailand anainandern



Merk Sittich von Ems, Vogt der Herrschaft Bregenz, Landsknechtführer in der Schlacht von Pavia, Führer von Truppen Österreichs und des Schwäbischen Bundes gegen die Hegau-bauern. Ölbild, frühes 16. Jh.

stoßend. Nun ist im aber der Herzog in Mailand zu schwach gewesen, im Widerstand zu thun, hat deshalb sein Schweher Carolum umb Hilf und Beistand angertuffen; das hat er der Kaiser im thon, hat den Franzosen oft aus Mailand vertriben und einandern oft übel geschlagen. So oft aber der Kaiser abzogen, ist der Franzos dem Herzogen wider in sein Land gefallen, daß endlich der Herzog seinem Schweher das Land übergeben: er soll es schutzen und schirmen. Das dann der Kaiser gethon und letstlich widerumb wider Franciscum auszogen und in vertriben und vor Bafia im Tiergarten übel geschlagen und den König aus Frankreich gefangengenommen.⁵ Die Obersten seind gewesen Herr Jörg von Fronsperg zu Mindelhaim⁶, Herr Merk von Emps.⁷ Item in der Statt Bofia, in welcher Statt des Kaisers Kriegsvolk von dem Franzosen 19 Wochen ist beleget worden, bis die Kaiserlichen inen zu Hilf kommen seind, ist Oberster gewesen Graff Eitelfrids von Hochenzorn, welcher in der Statt Bafia mit Tod verschiden⁸, und ist im succediert Eck von Reischen.⁹ Des Kaisers Feldoberster hat gehaisen Vilipay, ein Welscher.¹⁰

Anno 1525.¹¹

Ist mein lieber Vatter in den Baurenkrieg (nach Abziehen von Bofier Schlacht) zogen, von dem Bund angenommen, sein Oberster gewesen Herr Jörg von Fronsperg, Hauptman Ulrich Waltman von Wangen, Besoldung 4 fl. Die Pauren haben mir antroffen an der Leubitz under Kempten, sie vertriben und bis über Kempten hinauf gejagt bis ans Pürg. Nacher mit 8

Konrad von Bemmelberg, der „kleine Hess“ (1494?–1567). Landsknechtführer und Eroberer von Rom („Sacco di Roma“, 1527). Ölgemälde von Peter Dorisy, 1582, in der Österreichischen Porträtgalerie Schloss Ambras bei Innsbruck. Eigenhändige Wiederholung des Bildnisses von 1565 auf Schloss Boineburg für die Sammlung des Erzherzogs Ferdinand II. (zu S. 35).



Fenlin gehn Salzpurg wider die Pauren gezogen und sie da mit einem Vertrag abgetriben etc.¹²

Anno 1529.¹³

Ist mein lieber Vatter an den Türken zogen, zu Thonenwerd auf das Waßer gsest, bis gehn Wien in die Statt hinab gefaren. Unser Oberster gwesen der Pfaltsgraff¹⁴, mein Besoldung gwest 6 Guldin. Gleich hernach, nach dem mir in die Statt Wien kommen, hat der Türk die Statt beleget mit starkem Haufen (geschetzt über 300 000 stark), sechs Stürm darfor thon, die Maur undergraben und mit Pulver versprengt. Ein Monat darvor gelegen. Er der Türk, das ist sein Volk, ist 300 000 stark von obangeregtem Volk für Wien herauf zogen bis an die Enz, und was er bekommen von Menschen und Vieh erwirgt und zugeaignet. Aber nach zwaien Mannungen ist der Türk widerumb abzogen in sein Land.¹⁵ Gleich hernach hat man uns Kriegsvolk auch geurlaubet. Weil mir aber in der Statt gelegen, hat man in der Comiß jeder Rott (ein Rott aber ist 10 Knecht) auf ein Tag geben 8 Ach-

ter Weins (ein Achter ungefährlich ein Wirtenperger Maß) und sechs Laib Protts. Und jeder Rott ein Unger-Ochsen zu schlachten geben. Ein vollen Krieg, aber große Unrhu, dann man oft vom Essen laufen mießen.

Anno 1531 Mense Junio.¹⁶

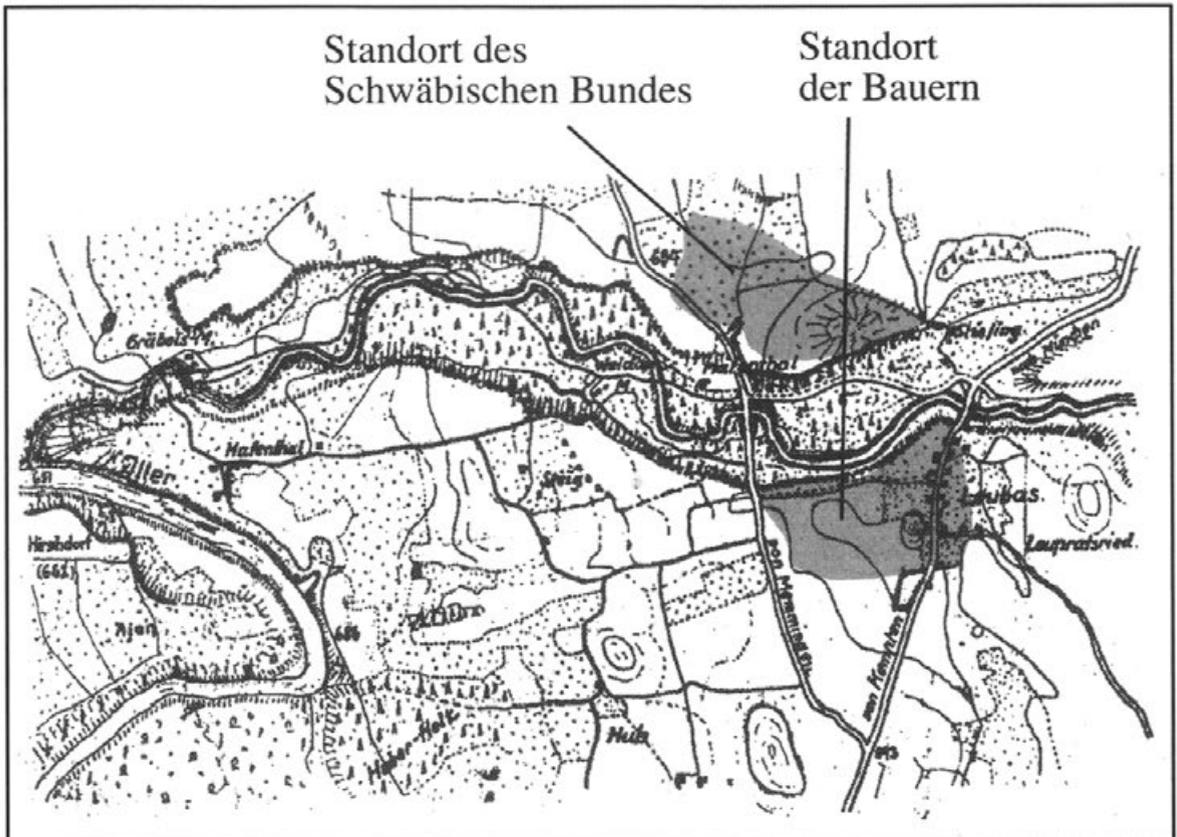
Haben sie, mein lieber Vatter Vălentín Schemmer und mein liebe Mutter selig Anna Schillingerin, eelichen miteinander verpflichtet und in den Eestand (welches ein Gott wolgefelliger Stand, von Gott selber gestiftet¹⁷, in dem 4. Gepott widereffert, von Christo Matth. 19 repetirt, Ioan. 2 geziert und confirmiert) begeben. Bei einandern 7 eeliche Kinder gezeugt und geboren, under welchen ich das letst Kind gewesen.

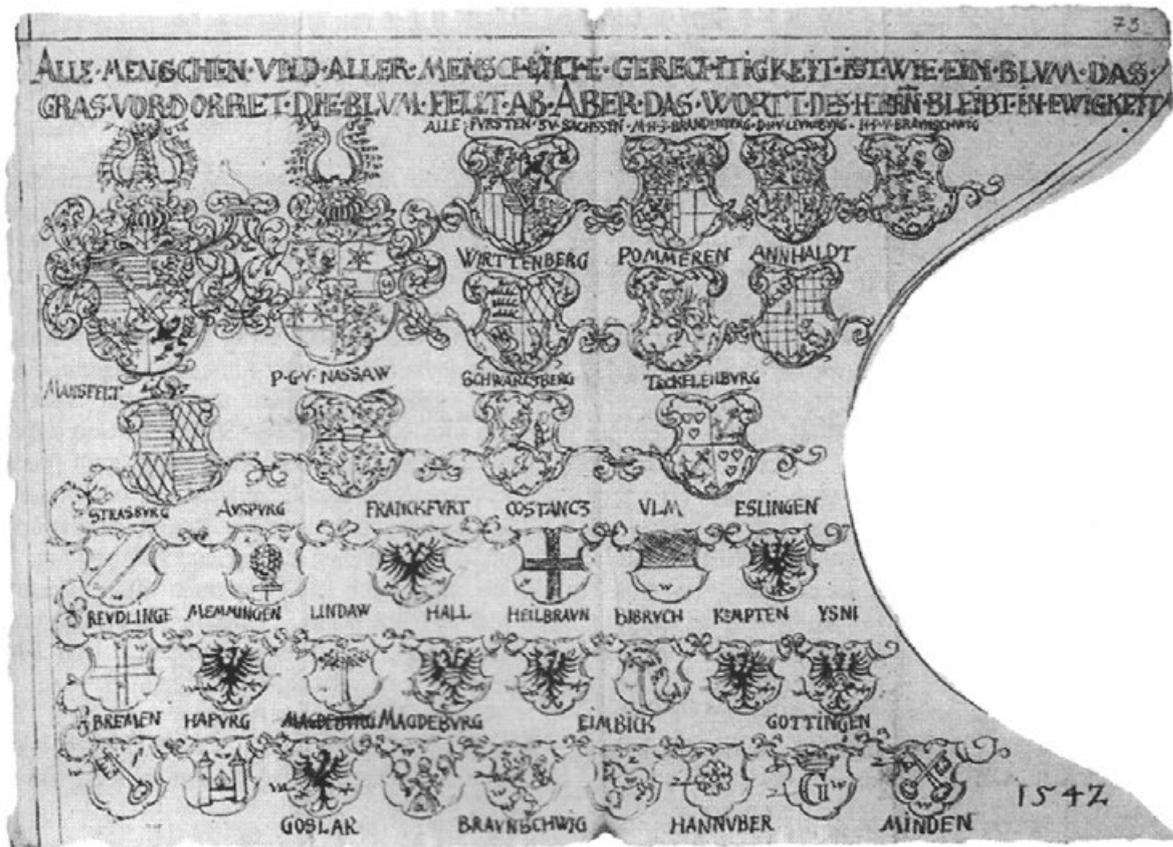
Anno ungevarlich 1542¹⁸ ist mein Vatter zum andern Mal an Türk zogen.¹⁹ Oberster Schărtlin²⁰ und der klain Hess²¹, alleroberster Pfalzgraff.²² Den Türken geschlagen im Pürk bei der Neuen Statt.

N. B. Anno 1543 Mense Januario.

Ich, Georgius Schemmer, drei Wochen nach Weihennächten an einem Sonntag geporen worden, daran

Karte der Schlacht bei Leubas.





Entwurf der Fahne des Schmalkaldischen Bundes, 1542.

getauft mit Andreas Fischers Tochter, Magdalena genannt. Gevatter gewesen Conrad Übelin und Lucae Grätters Frau, Anna genannt, welche in dem HERREN (Gott wills) entschlaffen und der Auferstehung warten zum Jungsten Tag. Amen.

Anno 49.

Ist mein lieber Bruder Joannes (das letst Kind ohn mich in der Gepurt gewesen) im 8 Jar seines Alters aus dißem Jamerthal durch das Mittel den zeitlichen Tod ins ewig Leben von Gott genommen, und wartet nun mit aller gleubigen Christen der freulichen Auferstehung zum ewigen Leben. Amen. Amen.

Anno 1532.

Hab ich, Valentin Schemmer, Sebastian Heichinger sein Haus am Freitag vor dem Palmtag abkauft um hundert Guldin Reinisch pars Gelts, welches ich widerum im 1567 Jar verkauft hab Jörg Brantzen umb 418 lb hlr²³ ohn den Bodenzeins.

Anno 1546 Mense Julio.²⁴

Ist mein lieber Vatter Valentin Schemmer auf Margarethen Tag in den Schmachheldischen Krieg zogen.²⁵ Was darinen ausgericht und verhandlet worden, hat mein Vatter bei dem nächsten verbleiben laßen. Das ist der letzte Krieg gwest, in den mein Vatter gezogen. Es seind Züg gwesen, die er mit guttem

Gwißen als ein Christ hat volbringen können. Dann der erst²⁶ wider den König aus Frankreich, der dem Kaiser als unsem Haupt Mailand, das sein gwesen, nemmen wolt, das dann Unrecht. Darnach ist er wider die Aufrierer und Zersterer der H. Oberkait als die Pauren zogen zwaimal. Zum Dritten wider den Tyrannen und Erbfeind den Türken zwaimal. Letstlich der Mainung, die Evangelisch Lehr zu handhaben und die Zersterer derselbigen zu demmen. Solche Züg und Krieg dermaßen und der Ursachen auszuziehen ist christlich, so er anders auch Gotts fürchtig darinnen ist, wie dann mein lieber Vatter das Lob von andern Kriegsleuten gehabt, und auch sein ganzes Leben thon und laßen, auch Glaub und Eifer gegen und zu Gottes Wort beweist. Daher er mich auch auf seinen aigen Pfening, der ine saur ankommen, hat zu den Studiis gethon und die Heilige Gschrift zu studieren begert, welches dann von Gottes Gnaden durch seine Mittel geschechen und (Gott Lob) wolgeratten. Gott der Allmechtig wölle im sein Leben lang fristen und den ewigen Lohn des ewigen Lebens gnediglich durch Christum geben und mittailen.

Anno 1547.

Seind die Spanner zum Erstenmal gen Bibrach kommen, auf Faßnacht, nemlich 12 Fenlin. Diße seind

nacher widerumb kommen in dißem Jar im Haber-
augsten. Letstlich und zum Dritten andere Spanner in
dem 1547.²⁷

Anno 1556.²⁸

Ist mein liebe und rechte Mutter selig Anna Schil-
lingerin am Freitag vor dem Obersten²⁹ durch das Mit-
tel den zeitlichen Tods aus disem Zeit von Gott abge-
fordert und seligklich in dem HERREN entschlaffen,
dann sie zuvor in dem HERREN gelebt, Gottes Wort
lieb gehabt, dem selbigen gevolget und glaubt und dis-
en iren Glauben oftermals mit Nießung des Heiligen
Abentmals des Leibs und Blutts Christi gesterkt, auch
endlichen in irem Sterbpett von Herr Casparen Seit-
zen in und durch waren Glauben nach der Einsatzung
Christi empfangen. Darumb mir nit zweiflet, ir Seel
seie laut und vermög Gottes Worts in der Schoß Abra-
hae und in dem ewigen Leben; der Leib aber wartet
der freulichen Auferstehung der Toten zum ewigen
Leben. Das verliche ir es allen bußfertigen und gläu-
bigen Christen. Amen.

Anno 1556 hab ich bei meiner Schwester anfahren
zu Tisch gehn, ein halb Jar bei ir gewesen. Von ir zu
Jörgen Böcken kommen, ein Jar bei im zu Tüsch
gangen, geben 12 fl Kostgelt.

Anno 1555 anfachen bei Maister Jacob Dacht-
lern³⁰ (der Zeit Superintendentens zu Bibrach et minister
ecclesiae Christi) in die Repetition zu gehn. Darnach
Anno etc. 56 gar im Pfarrhoff gelegen. Meine condiscipuli
gwesen Christof Mayer, Peter Treu, Magister Jacob
Schopper.

Anno 1558 an Sanct Mattheus des Heiligen Evan-
gelisten und Apostels Tag³¹ gen Memmingen kommen
zu Herr David Ungern (der Statt Memmingen dazumal
minister ecclesiae Christi) in Kost und Disciplin
verpflicht worden, Kostgelt und für die Disciplin ge-
ben ein Jarlang 20 fl. Hat uns gar wol mit Essen ge-
halten, altag Fleisch geben, Donerstag und Sontag
Prattes und alle Sambstag Gebaches, gutte Pau-
renküchlin. Man hat uns alle Monat gebadet, die
Magt zwagen laßen³² und alle Sambstag die Schuch
geschmiert. Item bin ich gleich zu Memmingen in se-
cundam classem kommen, darin auch geseßen mein
alter condiscipulus Magister Jacob Schopper, welcher
vor mir gen Memmingen kommen, nemlich im April-
len des 1558. Es seind aber quattuor classes zu Mem-
mingen dazumal gwesen und prima ist suprema ge-
wesen, in welche ich auch bald promoviert bin wor-
den. In prima ist Professor gwest Magister Martinus
Crusius, in secunda Magister Nathanael Kleber, in ter-

tia Herr Mattheus Wulstrusius, in quarta Joannes Vog-
tius.³³

Anno 59 etc. in Maio Magister Jacob Schopper von
Memmingen gen Tübingen zogen, alda ein Studiosus
worden etc.

Anno 1559 hat mein Vatter sich zum andernmal
verheirat mit Margrethen Bickein umb Herbstzeiten.

Anno 1559 hab ich ein andern Tischherren zu
Memmingen genommen, nemlich Herr Friderich ge-
nant, Kürchendiener und successor David Ungers.
Uns gar wol gehalten.

Anno 1559 im November von Memmingen gen
Wißenstaig zu Maister Jacob Dachtler zogen, bei im
zu Tisch gangen 20 fl es Jars geben; Ludimoderator
gwesen Magister Jörg Mayer Wisenstaigensis. Da se-
cundus worden in suprema classe, und nachdem Ja-
cobus Wekerlin hinweg kommen, primus gwest.

Anno 1561.

Den 8. Aprilis von Wisenstaig gen Tübingen gezo-
gen mit meinem Vatter. Den 10. Aprilis deponiert
worden, von Magister Joann. Nerdlingen etc. liberiert
worden a beaninis moribus.³⁴ Den 11. Aprilis in Con-
tubernio³⁵ anfachen zu Tisch gehn. Den 10. Aprilis
von D. Leonharto Fuccio, Doctori Medicinae, dazumal
Rectori Universitatis, eingeschriben worden und
von dem Rectori Contubernii Magistro Melchiore
Münstero. Bin ich gleich in secundam classem kom-
men, under welches Disciplin ich ein Zeit lang gwe-
sen, ungevarlich ein halbes Jar. Nach im under der Di-
sciplin Magistri Andreae Laumaiers kommen den 5
Novembris anno etc. 61. Item 27. Octobris bin ich aus
secunda classe in tertiam promoviert worden, sampt
fünfzehend.

Anno etc. 61 hat D. D. Dieterich Scherpf D. D. Ja-
cobo Beurlino, summo Theologo et Cancellario pie
memoriae, ein Declamation gehalten, nemlich den 3.
Decembris. – Ferner bin ich ex tertia classe in quar-
tam promoviert worden anno 62 den 27. Octobris.
Anno etc. 62 den 13. Novembris Jo. Wilhelm Krauß.
Ferner hab ich den 10. Decembris anno etc. 62 4
Wunden von den Wingärtner empfangen, deren 14
über mich gewesen. – Ferner anno etc. 63 den 28. Fe-
bruarii ist den Baccalauriis affigiert worden, darunder
ich einer gwesen, den 3. Martii seind mir eingeschri-
ben worden. Den 9. Tag Martii bin ich und Ioannes
Bloß von Minsingen morgens um 7 Uhr examiniert
worden. Den 12. Martii seind uns geben worden
bona nova ut volunt³⁶ etc. Den 24. Martii ist gehalten
worden Brandium Baccalauriorum³⁷, hab 6 Gest ge-

habt als nemlich Ioannem Eggelspachium, Laurentium Cellarium, Magister Agricolam, qui mihi mutuo dedit togam³⁸, D. Ungerum parochum in Zilperg, olim praeceptorem meum colendum³⁹, Gregorium Funckium tonsorem et praefectum⁴⁰ in Sulzen etc. Den 31. Aprilis anno etc. 63 angefangen zu hören die Ethicam, den 22. Aprilis angefangen zu hören Physicam.

Anno etc. 63.

Anno etc. 63 den 21. Decembris hat mich Magister Conrad Wolf Platzius⁴¹ Superattendens Ecclesiae Evangelicae Bibracensium aus Bevelch eins Ersamen Rats beschriben und ist der Inhalt gewest, daß sie mich wöllen zu einem Kірchendiener der Evangelischen Kірchen zu Bibrach annehmen, soverr es nit wider mich were. Darauf bin ich gleich den andern Tag hinumb auf Bibrach zu gezogen, als ein Gehorsamer, wöllen den Beschaid holen und inen werden. Nachdem ich mich nun Magister Conrad Platzien etc. praesentiert und mir des Rats Mainung und sein vätterliche Procuration (für mich) fürgehalten und mir Magister Conrad etc. versprochen, mich vätterlich anfieren und zu underweisen, hab ich im willgefaret und im Namen Gottes mich zu dienen der Kірchen zu Bibrach nach meiner geringen Gab und bestem Vleis versprochen. Den 26. Decembris zu einer Proben Kinderbericht gehalten. Ferner den 28. von einem Ersamen Rat in Beisein Magistri Conrad Wolf Platzien et patris mei zu einem Kірchendiener angenommen und bestetigt worden; haben mir zue jährlichen Besoldung geschöpft und geben 70 fl an Gelt, quatembersweis 17 fl 30 kr. Ferner den 29. Decembris in Herr Caspar Seitzen Haus, in Beisein Herr Caspar Seitzen⁴², Ioannis Erasmi Diaconi⁴³, von Magistro Conrad Wolf Platzien examiniert und darauf bestetigt worden. Mein Officium ist gewesen, Leichtpredigten zu thon, wann die Wochen an mir ist gwesen, Kinder taufen, das Sacraments des Herren Abendmals helfen raichen, die Kranken besuchen und wann Herr Caspar krank gwesen, für in im Spittal predigen (dann von wegen Herr Caspers, welcher alt und zufällig gwesen, bin ich angenommen worden etc.)

Anno 1564.

Anno etc. 64 den 2. Januarii hab ich zu Tübingen in Ioann Eggelspachen Stuben mein Letze⁴⁴ gegeben. Ist darbei gewesen 1. Ioannes Eggelspach und sein Ehegemahl, 2. Michael Rämpfer sein Tischgenger, 3. Magister Jacob Schopper conterraneus meus⁴⁵, 4. Ioannes Aschmann, 5. Magister Georgius Zympertus Frank de Ellmensweil, 6. Paulus Funk, mein Gefert

und Glaitsmann, 7. Gregorius Funk, sein Bruder mit dem rechten Zunamen Schemmerer, 8. Magister Ioannes Nerdling. Dißen allen hab ich gnug Wein und Brott zalt und ein großen Karpfen darzu sieden laßen. Nacher den 3. Januarii im Namen Gottes von Tübingen der Hochenschul gen Bibrach gezogen zu dem Kірchendienst, bin auf den 4. Januarii zu Bibrach ankommen und mein bevolchen Kірchenampt im Namen und Hilf Gottes angefangen und antretten. Den 6. Januarii haben mir die Capellherrn⁴⁶ 4 fl bei Martin Strauben geschickt, daß ich darmit mein supellectilem⁴⁷ von Tübingen gen Bibrach fertigte. Ferner, nachdem ich angenommen zu einem Kірchendiener zu Bibrach, hab ich mein erst Frіebett⁴⁸ gehalten den 19. Januarii. Item den 23. Januarii die erst Hochzeit eingesegnet; Eeleut seind gewest Ulrich Kalb und Maria Bückin, beide von Bibrach. Ferner den 5. Februarii anno etc. 64 die erste Predig bei den Sonderssiechen in dem Kірchlin gehalten in Gegenwertigkeit Magistri Conrad Wolf Platzien etc; den Spruch Luc. 19: Des Menschen Son ist kommen und selig zu machen, was verloren ist ausgelegt. – Ferner den 29. Januarii das erst Kind getauft, item dem 17. Februarii die erst Leichtpredig gethon etc.

Anno etc. 64 den 10. Aprilis ist zwischen des Pfalzgraven Churfürsten und Herzogen zu Wirtemberg Theologen ein Gespräch von des Herren Nachtmal zu Maulprun gehalten worden.⁴⁹

Anno 64 den 30. Aprilis das erstmal an Statt und für meinen Collegam D. Casparum Seitzen das Nachtmal des Herren helfen administrieren.

Anno 64 den 23. Octobris hab ich mich am Morgen zwischen 5 und 6 Uhr (da ich geeilt mit Magister Conrad Wolf Platzien et patre meo in das Frіebett zu gehn) übel in das link Aug (da mir ein eiserner Rigel von der Kornstiegtür in das Aug gangen) gestoßen, und hab mich zwen Wundarzt als Joachimus Zopf und Petter Zopf, haben 4 Wochen lang an mir geheilet, und wie ich geheilet worden waist niemants, leider, baß dann ich selber. Den 20. Novembris bin ich mit inen auskommen, in Arzetlon geben 2 fl 30 kr ohn Zech.

Anno 64 den 31. oder letsten Octobris hat Magister Conrad Wolf Platz, superintendens noster, zu Tübingen und mit im Magister Philippus Herenbrand und sonst 2 Theologi, under welchen auch Doctor Lucas Osiander⁵⁰ gewesen, doctoriert, under welchen Magister Conrad Wolf etc. primum locum gehabt. – Den 9. Novembris von dem Doctorat widerumb gen

Bibrach kommen und mir ein Par Händschuch von dem Doctorat bracht und geschenkt.

Anno 64 den 24. Novembris hab ich das Erstmal im Spittal zu Bibrach für mein Collegam Herr Caspar Seitzen gepredigt das Evangelium de decem virginibus Matth. 25.⁵¹

Anno 64 den 27. Novembris hab ich in mein Stuben 12 gutter meiner Gesellen zum Trunk geladen 1. Caspar Schmidt, 2. sein Knecht Hans Kraus von Wissenstaig, 3. Jörg Schnell, 4. Andreas Kern, ein Kriegsmann, 5. Andreas Blattner, 6. Philippus Blattner, 7. Jörg Blattner, 8. Conrad Paaul der Wiert, 9. Petrus Treuw, 10. Casparus Gaupp, 11. Conradus Eitelin. Hab inen ein guten Bratten bevor geben. Lang Jörg ist auch darbei gewesen.

Annus Domini 1565.

Anno 65 den 22. Martii hat Doctor Conrad Wolf Platz, Superintendentens, mich, Georgium Schemmerum, und Mariam Zollerin in Beisein beiderseits Eltern und Freundschaft in Bartholome Langen Haus eelich zusammen geben und mir uns gegeneinander eelich versprochen. Heuratgutt. Mein Vatter mir Heuratgut geben und geschenkt 100 fl. Mein Schwiger irer Tochter 50 fl. Hab ir gleich nach Darbietung der Hand ein Wirtembergische Ducaten in die Hand gleckt und geschenkt. Bei dem Vestwein seind gewesen Doctor Conrad Wolf Platz und sein Hausfrau, D.⁵² Ioannes Erasmus, Diaconus, D. Wolf Schwabhans⁵³ und beiderseits Freundschaft, verzert 66 fl 5 ß 4 hlr.⁵⁴

Anno 65 den 30. Aprilis seind mir zu Kürchen und Straß, wie man sagt, gangen, ein ehrlichen und großen Kürchgang gehabt, hat uns eingeleit oder eingesegnet D. Casparus Seitz, meus collega et venerabilis senex.⁵⁵ Meiner Hochzeiterin ein ganz guldin Ring angesteckt, constat 5 fl. Hab zweimal geben, für ein jede Person in Sonderhait geben 1 Ort eines Guldins. Seind auf dem Morgenmal 60 Personen zu Tisch geseßen, auf das Nachtmal 52 Personen. – Seind auch auf der Hochzeit gewesen mein Bruder Erasmus Maucher mit seiner Hausfrauen, seinem Sohn Hansen und seiner Tochter Ana. Item meins Vatters Bruder Hans Schemmer von Mietingen.

Anno etc. 65 hab ich den 27. Junii das erst Faß mit Wein kauft, das Saum umb 14 lb 10 ß. Hat gehalten sibenthalber Seeaimer⁵⁶, das ganz Faß hat geloffen 13 fl 17 ß.

Anno etc. 65 den 15. Julii⁵⁷ ist mein Schwager David Zoller der Weißgerber von seinem Wandern heimkommen und nimmer mer hinausziehen.

Anno etc. 65 den 7. Augusti⁵⁸ ist Hans Eggstein, ein Wandergesell, heimkommen und nit mehr hinausziehen. Dißer Hans Eggstein ist meiner Schwester Anna Stiefson und Paulin Eggsteins rechter Son.

Anno etc. 65 den 26. Augusti ich und mein Maria meines Vatterschwester Tochter, Catharina genant, zu Mietingen auf der Hochzeit gwesen.

Anno etc. 65 den 5. Septembris⁵⁹ ist der oberst Knopf auf dem Kürchenturn zu Bibrach herabgefallen und von dem Wind herabgestoßen worden. Ist mitten entzwei gesprungen, hab in selber mit mainen Augen gesehen, ist mechtig groß. Den Knopf hat ein frembder Maister den 18. Octobris anno etc. 65 wider hinauf thon, und nachdem der Knopf fertig und auf dem Turn gestanden, ist der Maister auf den Knopf hinaufgestanden, ungehebt und unangebunden, auch unangeleinet, sein Wammes und Hoßen auszogen und ein neues Wammes und neu Hoßen anzogen und eingestlet, alles stenderling, darab sich verwundert, wer es gesehen.

Anno etc. 65 den 11. Decembris hat mir Caspar Bodenmiller, Goldschmid, mein Bisemäpfel⁶⁰ gemacht; constat 3 fl 4 b 2 kr.

Annus Domini 1566.

Anno etc. 66 den 26. Januarii bin ich mit meinem Schwager David Zollern gen Riedlingen geritten, in meiner Schwigerschwester Haus einkert, da mir gar herlich und wol gehalten worden, seind gleich morgens nach dem Morgenmal widerumb heim geritten.

Anno etc. 66 den 4. Februarii hat Cordula Eggelspächin mit Caspar Albrechten von Memmingen Hochzeit zu Bibrach gehalten. Auf der Hochzeit ist mein Maria gewesen und ich zum Nachteßen berufft worden und erschienen.

Anno etc. 66 den 31. Martii ist D. Joannes Erasmus, gewesner Diacon der Evangelischen Kürchen zu Bibrach, in ein Flecken, denen von Memmingen zugeherig, zogen, da Pfarher und Vorsteher derselbigen Kürchen worden. Das Dorf heist Frickenhausen.

Anno etc. 66 den 8. Martii hab ich Doctor Conrad Wolf Plätzen, superintendenti nostro et praeceptori colendo⁶¹, einen Son nomine Christophorus getauft etc.

Anno etc. 66 den 29. Aprilis hat sich mein Schwager David Zoller eelichen verheiret mit Catharina Möllin, Michel Mollen seligen hindergelaßnen Tochter. Ich und mein Maria auf dem Vestwein gewest und dann den 27. Maii in Martin Mollins Haus. Ich ein Goldguldin geschenkt etc.

Anno etc. 66 den 23. Maii hat mir mein eeliche und liebe Hausfrau Maria einen Son, den ersten und das erst Kind, geboren (mit großem Schmerzen, ist hart zugangen etc., acht Stund im Stuel geseßen). Er ist geboren gegen Morgen umb 2 Uhr, volgends deselbigen Tags umb 8 Uhr Vormittag nach der Predig von Herr Casparen Seitzen getauft worden. Gevätterich gwesen D. Doctor Conrad Wolf Platz, superintendens et praeceptor meus semper colendus, und dann Ursula Eggelspechin, Burgermaister Jacob Eggelspachen eliche Hausfrau.⁶² Das Kind ist genent worden und heist Ioannes Baptista etc.

N.B. Dieser mein Son Joannes Schemmer ist anno 1608 den 12. Aprilis stilo veteri zu Leipzig Tods verschiden, dem Gott gnedig worden. Amen. Und 3 Kinder und Weiß hinderlaßen.⁶³

Anno etc. 66 den 28. Junii bin ich, Georgius Schemmerus, von einem Ersammen Rath zu Bibrach als meinen günstigen Herren zu einem Pfarherr und Kürchendiener gen Holzheim⁶⁴ angenommen und bestetiget worden. Mein jährliche Bestallung und Besoldung ist gwesen 80 fl. an barem Gelt, 2 Fuder Holz, 2 Fuder Stro, ein Wißmad im Dorf ligend, hat mir jährlich 3 Last Fuder Hew geben, zwen Garten, hab 5 Fiertel Lein darein können sehen, und wol 50 Baum gehabt sampt Behausung. Der Kürchen bin ich 4 Jar lang als ein Kleinfieger, doch ohn Clag, mit Gottes Hilf vorgestanden etc. Den 21. die erst Predig zu Holzheim thon; den 20. Septembris gen Holzen mit 3 Wägen gefaren.

Anno etc. 66 den 26. Julii hat ein Ersammer Rat zu Bibrach Maister Jacob Schopper⁶⁵, der von der Schul Tübingen kommen, zu einem Diacon oder Helfer an Joannes Erasmi statt angenommen und confirmiert. (Ist vor der Confirmierung ein Zweifel zwischen im und mir gewest, welche Sach ohn Not zu vermelden und niemand baß dann mir bewist etc.) Haben im ein Ersammer Rat 20 fl abbrochen; sein Bestallung ist jährlich 120 fl an barem Gelt, wochenlich zwen Spittel-leib⁶⁶, jährlich 8 Klafter⁶⁷ Holz etc.

Anno etc. 66 den 29. Julii ist der Türkisch Keiser mit seinem Heer kommen bis an Albam Graecam.⁶⁸

Anno etc. 66 den 14. Augusti hat Magister Jacob Schopper, diaconus ecclesiae Christi Bibracensis, sich eelichen verheirat mit Catharinen Eggelspächin, Michael Eggelspachen eelicher Tochter. Auf dem Vestwein bin ich auch gwest. Und dann den 14. Octobris Hochzeit gehalten. Darauf ich auch gwest und im ein

Sonnenkronen geschenkt. Dazumal hat mir meiner Schwiger Magt ein Sonnenkronnen verloren.

Anno etc. 66 den 8. Augusti ist Magister Daniel Mayer von Marbach⁶⁹, olim commensalis et contubernalis meus⁷⁰ auf der Hohen Schul zu Tübingen, seind miteinander Baccalaurii worden, an mein Statt zum understen Diacon und Kürchendiener der evangelischen Kürchen zu Bibrach angenommen und confirmiert worden. Järlichen an barem Gelt Besoldung gehabt 70 fl, Behausung und 8 Clafter Holz etc.

Anno etc. 66 den 4. Octobris bin ich Gast gewesen im Schloß zu Achstetten, von Junker Hans Jörgen von Freyberg geladen, seind nur unser fier beieinander gwesen, Junker Hans Jörg, sein Schwager Joachim von Hausen, sein Pfaff und ich. Seind treffenlich wol gehalten worden.

Anno etc. 66 den 21. Octobris hab ich das Erstmal zu Holzheim anheben Schul zu halten. 6 ß Schulgelt und 4 fl im Winter vom Heiligen etc

Anno etc. 66 den 30. Novembris das Erstmal gen Ulm zogen und sie gesehen, hab da das erst Vaß mit Wein kauft, den Ulmer Aimer umb 8 lb hlr. Das Vaß hat gehalten 6 Sehaimer und 25 Maß. Das ganz Vaß hat kostet 7 fl 10 Batzen 4 d.

Anno etc. 66 den 12. Decembris ich, mein Hausfrau, alt Hans Braun und sein Hausfrau gen Ersingen zogen, das Erstmal den Pfarherr zu Ersingen, Herr Caspern, mein sonders lieben und vertrauten Herrn, Bruder und Nachbauren, zum ersten Mal visitiert und heimgesucht. Da hat er uns zu Morgen zessen geben, herlich und wol tractiert worden.

Anno Domini 1567.

Anno etc. 67 den 29. Januarii ist mein Bruder Erasmus Maucher von Ravenspur zu mir gen Holzheim kommen, zu sehen, wie mein Sach stande etc.

Anno etc. 67 den 3. Februarii ist aus disem Zeit seliglichen verschiden Vitus Becklin⁷¹, alter Burgermaister zu Bibrach, ein eiferiger evangelischer Mann. Diser, weil er kein Leiberben gehabt, hat er der löblichen Hochenschul zu Tübingen vermacht 1400 lb Heller. Von dißem Einkommen soll alwegen ein Kind von Bibrach studieren, doch auf die Heilig Gschrift. Sols allweg einer 7 Jar lang nießen. Das ist ein ewige wie zeitliche Stift. Darnach hat erstgemelter Vitus Becklin gmeiner Statt gestift 300 lb Heller.

Anno etc. 67 den 31. Martii ist mein Stiefmuotter Margreth Bückin krank worden und dann den 6. Tag Aprilis zu Nacht um 10 Uhr von Gott aus dißem Zeit erfordert worden. Ist christlich und seliglich in dem



Biberach von Süden (oben) und Norden, Illustrationen für die Biberacher Reimchronik des Johann Georg Schinbain (Einblattdruck, Straßburg vor 1578).

Herrn gestorben. Morgenden Tag den 7. Aprilis zu der Erden erlich bestettigt worden. Magister Jacob Schopper die Leichtpredig gehalten etc.

Anno etc 67 den 20. Maii hat mein Vatter noch in seinen Lebzeiten und gsunden Tagen mit uns Kindern den Hausrat geteilt in drei Teil. Er hat ein behalten, ich ein und mein Schwester einen etc.

Anno etc. 67 den 7. Augusti ist ein großer und erschrockenlicher Hagel zu Holzheim gwesen, allerlei Frücht übel verschlagen.

Anno etc. 67 den 27. Novembris hat mein Vatter sein Haus (zwischen Michel Mollen Stadel und Jacob Beringers Heuser glegen) Jörg Branzen zu kaufen geben umb 450 lb hlr, geth Bodenzins daraus 32 lb hlr.

Anno etc. 67 den 8. Decembris hat sich Hans Egstein mit Anna Holbeinin ehelich verheiret. Anno etc. 68 den 6. Januarii Hochzeit gehalten.

Anno etc. 67 den 17. Decembris gesteuert 25 ß hlr.

Anno 68 den 23. Aprilis mein Maria zwischen ein und zwuo Uhren am Morgen zwaier Kinder geneßen. Hat sie der Prediger zu Ersingen, Herr Caspar, getauft, Namen Geörg, Anna. Den 8. Maii das ein Kind Anna gestorben zwischen drei und vier Uhr morgen, 8. Novembris anno 68 das Geörglin gstorben.

Anno etc. 68 den 19. Maii mein Son Ioannes ein Arbat⁷² angestoßen, bei zwuo Stunden gewehret,

nacher sich niemehr erzaigt, Gott Lob. Der wöll in forthin vor allem Übel behütten. Amen.

Anno 1569 den 6. Octobris mein Maria zwischen 8 und 9 Uhr zu Nacht ein Kind geboren, den 7. Octobris getauft, Theophilus genent worden. Anno etc. 70 den 6. Februarii ist mein Theophile am Mittag gestorben, dem Gott gnade. Amen.

Anno 1570 den 5. Augusti bin ich, Geörg Schemmer, von einem Erbar Rat zu Biberach widerumb zu einem Diacon in die Statt angenommen worden und zur jürlichen Besoldung geben 104 fl, 8 Klafter Holz sampt der Behausung. Den 17. Septembris von Holzheim mit dem Hausgsind und Hausrat gen Biberach zogen.

Anno etc. 70 den 10. Octobris mein Schwiger Salomea Zollerin oder Pfestin gestorben, Vormittag zwischen 7 und 8 Uhr. Gott gnad ir.

Anno etc. 70 den 7. Novembris haben wir Erben die Verlaßenschaft meiner Schwiger seligen getailt, seind der Tail sibem gwest, ist einem jeden bei 550 fl ohngefährlich und beßers worden.

Anno 70 im Novemb die Kornteuer angefangen. Den 6. Novembris das Malter Roggen⁷³ zu Bibrach 7 fl 12 kr golten. Anno etc. 71 den 17. Januarii das Malter Rocken 8 fl 15 kr, das Malter Kern 10 fl zu Bibrach golten. Item den 14. Martii anno etc. 71 das Malter Rocken 12 fl und der Kern 12 fl 30 kr golten, Viertel

Haber 8 Batzen. Den 9. Maii das Malter Kern 14 fl golten. Das Malter Kern bis au 16 fl kommen.

Anno etc. 71 den 3. Februarii hat mein Maria zwischen 2 und 3 Uhr morgens ein Kind geboren, Herr Caspar Seitz es getauft, sein Namm genent Barbara. Doctor Conrad Wolf Platz und Ursula Egelspächin gewätterich gewesen.

Anno etc. 71 den 31. Martii hat mein Vatter ein Pfrund ins Spittal zu Bibrach kauft umb 300 fl.⁷⁴ Im täglichen geben 1 Maß Wein, 1 Pfund Fleisch (ausgenommen der Fasttäg), ein Vierteile Brott und ein Semel sampt anderm Gmieß.

Anno etc. 71 den 24. Septembris hat mein Joannes anfachen in die Schul zu gehn, sein Schuolmaister Nicolaus Stromayer.

Anno etc. 73 den 9. Januarii hat sich meiner Schwester Tochter Helena Egsteinin ehelichen verheirat mit Georg Bauren, einem Schmid, ir 100 lb hlr zur Heimsteuer geben. Den 1. Februarii Hochzeit gehalten.⁷⁵

Anno 1573 mein Maria den 12. Januarii zwischen 10 und 11 Uhr vor Mittnacht ein Kind geboren, den 13. Januarii von Magister Jacob Schoppem getauft. Der Nam gnent Maria.⁷⁶ Gewätterig Doctor Conrad Wolf Platz und Anna Schörppin.

Anno 1573 den 12. Augusti hab ich drei Kinder, welche Christof Sachsen ehliche Haußfraw zumal geboren, getauft.

Anno 1573 den 15. Novembris ist Bartholome Lang, mein lieber Geschweierman, zwischen 7 und 8 Uhr am Morgen gestorben.

Anno etc. 1574 den 15. Aprilis ist mein lieber Bruder Erasmus Maucher zwischen 3 und 4 Uhr zu Abent Tods verschiden. Gott gnade ime.

Ano etc. 74 ist ein großer Sterbet zu Biberach (wie auch zu Leutkirch bis in die 700 Personen gestorben, item zu Isni) gewesen, bis in die 2000 Personen gestorben, angefangen ungevarlich umb S. Joannis Baptis-tae.⁷⁷

Anno etc. 74 den 17. Octobris⁷⁸ hab ich aus Bevelch eins Erbarnt Rats zu Leutkirch⁷⁹ ein Probpredig gehalten (das sontäglich Evangelium Matth. 9 ausgelegt), gleich nach der Predig aufs Rathaus beschaiden und von einem Ersamen Rat der Statt Leutkirch zu irem Kirchdiener angenommen und bestettigt worden. Das Salarium ist 150 fl an barem Gelt jārlichen, 12 Fuder Holz für die Tür zu fieren, 4 Malter Roggen und 4 Malter Kern, item 12 Viertel Habern sampt der Behausung und einem Garten vor dem obern Tor, an

Herr Burgermaisters Georg Becken Garten stoßend. Den 29. von Biberach mit dem Hausgsind und Hausrat gen Leutkirch zogen, 4 Wägen Hausrat den 30. Novembris ankommen.

Ano etc. 75 den 5. Maii ist mein lieber Vatter zu uns gen Leutkirch heimzusuchen kommen, den 7. Junii wider heim gen Biberach geraiset.

Anno etc. 75 den 19. Octobris hat mein Maria ein Knäblin in der Nacht umb 11 Uhren geboren, getauft Herr Felix Breßel, Schulmaister in Leutkirch, sein Nam David. Ist anno 76 den 20. Aprilis auf den Mittag umb 12 Uhr in allem Schlagen Tods verschiden und ohn Zweifel ein selige Stund gewesen.

Ano etc. 75 den 9. Novembris hat mein Vatter mein Schwester Anna von seinem Gutt ausgeleset mit Rat, Bewilligung, Willen und Wißen ir, irer Vögt Herr Burgermaisters Wilhalm Brandenburgs, Herr Joann Rollin etc., die alle darin gehandelt und nach Abhandlung ein Trunk in Bästlin Brendlins Haus gethon etc.

Ano etc. 76 den 12. Octobris ist der Römisch Kaiser Maximilianus hochlöblichster Gedechnus gestorben.

Ano etc. 76 den 26. Octobris ist Pfalzgrave Fridrich und Churfürst löblicher Gedechnus Tods verschiden.

Anno etc. 77 den 22. Februarii hab ich, Geörg Schemmer, Gottschalk Klocken meinen Garten (zwischen Ulrichen Schemmerers gnant Funken und Bartolome Langen Garten glegen) zu kaufen geben umb 427 lb hlr oder 244.

Anno etc. 77 den 16. Aprilis hat Anna Eggsteinin, meiner Schwester Tochter, Hochzeit gehalten mit Hans Haylern von Leutkirch. Ir zum Heiratgutt geben 70 lb hlr.

Anno etc. 77 den 28. Julii seind gen Leutkirch kommen zwen wirtembergerische Gsandten, nemlich Doctor Lucas Osiander, wirtembergischer Hoffprediger, und der edel und vest Hippolitus Resch, wirtembergischer Rat, welche einem Erbarnt Rat zu Leutkirch ein Exemplar formulæ concordie in den fürnemsten Glaubensartikel haben offeriert.⁸⁰

Ano etc. 77 den 30. Julii hab ich Joseph Kynigen zu Kempten die erste Leinwath, so ich zu Leutkirch gekauft, zu kaufen geben, 20er umb 39 d, 18ner per 37 d, kirchen per 31 $\frac{1}{2}$ d, hab das Erstmal gehabt 70 Stuck.

Anno etc. 77 den 8. Octobris bin ich, Geörg Schemmer, mit Andreas Albrecht gen Ravenspurg ge-

2. Wie sie sich im Creuz halten gedultig sein, 3. Was wir für Nutzen davon haben. Wir faßen und behalten die Seel.

Anno 1587 den ... Augusti⁸⁴ die ander Hochzeit gehabt mit Catharina Nötzin. Gott gebe Gnad, Glück und Segen. Amen. Ich 3 Kinder und sie 3, Summa 6 Kinder zusammen gebracht.

Anno etc. 87 den 10. Decembris haben mich meine Herrn zu Leutkirch meines Kirchendienstes entlaßen und geurlaubet, umb keiner andern Ursachen willen dann daß sie gsagt, es sei nicht in irem Vermögen gewesen.⁸⁵ Auf Joannis Baptistae hat sich mein Zeit und Dienst geendet, habs also mit großer Gedult angenommen und mich hernacher schier 7 ganzer Jar allein durch Gottes Gnad ab dem Feldbaw erhalten, aber gar schwerlichen, mit großer Arbeit, Miede und Sorg etc.

Anno etc. 87 den 8. Decembris ich, Geörg Schemmer, von eim Ersamen Rat zu Leutkirch zu irem Burger angenommen, für das Burgerrecht geben und erlegt 15 lb hlr, umb Zunft geben 7¹/₂ lb hlr.⁸⁶

Anno etc. 89 den 8. Novembris hat mir mein liebe Hausfraw Catharina Nötzin zu Nacht zwischen 7 und 8 Uhren einen Son frölich (Gott Lob) geboren, den hat morgens am Sonntag Magister Joann Graff, unser Pastor, in der Kirchen nach gehaltner Morgenspredig getauft und sein Nam genennet worden Simon.⁸⁷ Geväterig Herr Felix Breßel, dißer Zeit Schulmaister, und Elisabeth, Balthas Hawen Ehefraw. Gott geb, daß es ein fromm Kind werde. Amen.

Anno etc. 93 den 19. Aprilis hat mir mein liebe Hausfraw Catharina Nötzin zu Nacht zwischen 9 und 10 Uhren einen Son frölich (Gott Lob) geboren, den hat morgens M. Joannes Graff, unser Pastor, in der Kirchen getauft. Geväterin: Herr Felix Breßel, Schulmaister, und Elisabeth, Balthaß Hawen Ehefraw. Gott geb, daß es ein fromm Kind werde. Amen. Amen. Diß Kind ist genennet worden und haist Felix.⁸⁸

N.B. Anno etc. 95 den 7. Februarii bin ich, Geörg Schemmer, widerumb von einem Ersamen Rat und meinen günstigen Herrn und Oberrn zu irem Kirchendiener oder Diacono und Schuldienner, neben M. Joann Graffen unserm Pastori und Felix Breßeln Schulmaister, angenommen und bestettigt worden. Mein Salarium dißer Zeit (doch ist mir bei Annemung ein Verlostung der Beßerung geschehen) an Gelt jährlich 100 fl, alle Quattermonth 25 fl. Darnach alle Jar allein und jedes besonder 3 Malter Roggen und 1

Malter Keren, und järlichen 6 Fuder oder Spittalwägen mit Holz für die Tür gemachet zu fieren.

Mein Verrichtung ist, die Sacramenten zu raichen, die Kranken besuchen, mit Sacrament und Trost versehen. N.B. Wan Sterbensleuf (das ist pestis) einrißen, soll ich dieselbige allein besuchen, doch haben mir meine Herrn in Annemung verhaßen, ein besondere Verehrung zu thon. Item Leichtpredigen zu thon. Summa, wa unser D. Pastor krank oder sonst abweßend were, daß ich ine mit Predigen und allen Kirchengeschefften völliglich versehen und vertreten solle. Gott gebe und verleihe mir darzu sein Gnad und heuligen starken Geist. Amen. Amen. Amen.

In der Schul ist mir von meinen günstigen Herrn auferlegt, die lateinische Knaben und die Mägtlin zu leren. Doch wann ich Kirchen oder anderer Gschäft halber nit kan in der Schul sein, soll mein Collega und Gevatter meine Kinder versehen und mich vertreten. Deßgleichen, wa er, gemeld D. Felix Breßel, aus rechtmäßigen und wichtigen Ursachen nit kan in die Schul kommen, soll ich ine auch vertreten etc.⁸⁹

Anno 1595 den 14. Octobris hab ich Geörg Schemmer mein Haus (die alt Badstüb genant) von Michl Dormann kauft pro 500 fl. Gott beware es.

Anno etc. 96 den 15. Julii hat mein Hausfraw Catharina morgens zwischen 3 und 4 Uhr das dritt Kind mit Freuden geboren. Das hat unser Pastor Magister Joannes Graff getauft. Geväterich D. Felix Breßel Schulmaister und Elisabeth Häwin, D. Balthasari Hawen eheliche Hausfraw. Deß Nam ist genent Catharina.⁹⁰ Gott geb Gnad und Segen. Amen.

Anno Domini 1602 den 7. Maii ist mir auf mein Supplicieren järlichen 10 addiert worden, also daß ich von diß Zeit an jetzt forthin 110 fl an Gelt, 3 Malter Roggen und 1 Malter Kernen, 6 Spittelwägen mit Holz für die Tür zu fieren schuldig.⁹¹

Anno 1606 den 14. Januarii alten und den 3. Februarii neuen Calenders hat mich Georgium Schemmerum (meines Alters im 66. Jars zu Leutkirch in meiner Behausung Vormittag umb 10 Uhren am Freitag) Meister Caspar von Schinnen an einem Bruch geschnitten, und Gott Lob und Dank (den ich umb Gnad, Hilf und Gedult herzlichen angeruffen und mich ime im Glauben aufgeopfert mit Leib und Seel) glücklich und wol vonstatten gangen und in 4 Wochen ganz heil worden.

Anno 1606 den 20. Octobris meinen Sohn Felixen zu einem Glaßer (Sebastian Schellin von Biberach), dass er das Glaßerhandwerk lerne, gib ime dreu Jar zu

leren 22fl, halb, wann er bestettigt ist, und das ander Halbteil, wan er halb außlernt hat. Gott geb Gnad und Glück darzu. Amen. Auf Martini gemelts Jar bestettigt worden. Hab ime 11 fl gleich geben und anno 1608 den 13. Aprilis novo stilo die andern 11 fl auch geben.

Anno 1606 den 14. Decembris meinen Sohn Jacob Wilhalmen⁹², Meßerschmiden, verheiret mit Catharina Stymppin, Herrn Joannes Stumppen (dazumal Spittelpredigern zu Biberach)⁹³ Tochter. Gott gebe sein Gnad Amen. Hab ime versprochen (wie auch andern Kindern) zum Heuratgutt 100 fl. Daran ich ime gleich an der Hochzeit 50 fl geben, so mir Christoff Hall, mein Tochterman, gelichen. Mer anno 1607 den 13. Martii novo stilo 15 fl erlegt in Beisein Geörg Hangkelmans, der mir solche erlegt. Summa 65 fl.

Anno 1608 den 12. Aprilis alten Calenders ist mein lieber Sohn Joann Schemmer (Notarius Publicus) zu Leipzig im Witwenstat (dan vor einem Jar ist ime sein Haus und Ehefraw Christina auch gestorben) Tods verschiden, welchen Gott gnade. Und 3 Kinder hinderlaßen, einen umb 9 Jaren, ein Knaben, Johannes genant, und aber ein Knaben umb 7 Jaren, David genant, und ein Töchterlin umb 1¹/₂ Jaren, Christiana genant.

N.B. Diser mein Son Joannes Schemmer selig ist anno 1566 den 23. Maii geboren worden, seines Alters im 42. gestorben.

Anno 1610 den 25. Junii bin ich, Georg Schemmer, von einem Ersamen Rat zu Leutkirch mein Schuldiensts und zum Tail auch des Kirchendiensts oder des Predigens (doch die Sacramten als taufen und das Sacrament des HERREN Abentmals, auch Kranken zu besuchen und das Sacramet des HERREN Abendmal zu reichen, wann es an mich begert wird, item in Sterbensleufen mich zu gebrauchen zu laßen, schuldig sein, und mir ein Ersamer Rat versprochen, so ich mich in Sterbensleufen und Fal wurde laßen brauchen, in Sonderhait und auf mein Wolcontentieren mich besolden) entlaßen und rudi doniert, also und der Gestalt, dass man mir mein Leben lang (nach der Herbstquatterber, auf welche mir da mein völlige Besoldung an Gelt, Korn wie auch die verdiente 6 Fuder Holz gegeben und gericht soll werden) jede Wochen 1 fl geben wölle, das ist jārlichen 52 Floren, item jārlich 2 Fuder Holz vom Spittel wegen gefiert, item jārlichen und jeders Jars 1 Malter Kernen und ein Malter Rocken und das mein Leben langk, ich vermöge gleich was zu verrichten oder nit.“

Anmerkungen

Da diese Edition der Aufzeichnungen Georg Schemmers für den historisch interessierten Laien gedacht ist, wird – bis auf die Eigennamen – im Interesse der Lesbarkeit auf einen buchstabengetreuen Abdruck verzichtet. Vokal- und Konsonantendoppelungen bleiben nur dann stehen, wenn sie einen vom heutigen Gebrauch abweichenden Lautstand anzeigen; „Vatter“ wird so belassen, „auff“ dagegen als „auf“ wiedergegeben. „s“ und „ß“ werden außer bei unklarem Lautstand nach heutigem Gebrauch geschrieben, „y“ (wie z. B. in „ym“ und „Kyrche“ als „i“. Groß- und Kleinschreibung orientieren sich wie die Zeichensetzung am heutigen Gebrauch; ebenso sind im Text getrennt geschriebene Wörter (wie z. B. „Kriegs Volk“) zu einem Wort zusammengesfasst. Abkürzungen werden aufgelöst.

Die „Ephemeris“, die sich im Kath. Pfarrarchiv St. Martin und Maria Biberach unter der Signatur D IX No. 1 findet, besteht aus neun aus einem Buch herausgerissenen Blättern. Die ersten, in einem Zug geschriebenen elf Seiten hat Schemmer wohl 1567 durchgesehen und korrigiert; die späteren wurden in unregelmäßigen Abständen nachgetragen. Sechs Einträge hat Schemmer später unleserlich gemacht; die vier letzten, zum Jahre 1567, die noch einigermaßen lesbar sind, beziehen sich auf einen Besuch in Westerflach, einen Kauf bzw. die Wahl des Ammanns in Holzheim und das Kommen von Landsknechten im Jahre 1567 in den Holzheimer Pfarrhof.

- 1 „Ephemeris, idis, f. ein Buch, worin man die täglichen Verrichtungen, Begebenheiten oder Ausgaben aufschreibt, nach unserer Art Journal, Tagebuch, Calender etc.; Cicero.“ (Immanuel Johann Gerhard Scheller, Lexikon oder Wörterbuch. Lateinisch-deutscher Theil, Leipzig 1783, Sp. 837). Der Titel lautet also auf deutsch etwa „Tagebuch des Georg Schemmer aus Biberach“.
- 2 Schlatt = Schlot, Kamin. Hermann Fischer, Schwäbisches Wörterbuch, 5. Band, Tübingen 1920, Sp. 899 (zit: Fischer).
- 3 Randvermerk „Erst Zug“.
- 4 die unehelich geboren worden ist.
- 5 Während ein kaiserliches Heer Ende 1524 Marseille belagerte, zog König Franz I. von Frankreich in seinem ersten Krieg gegen Kaiser Karl V. nach Italien, eroberte Mailand zurück und wandte sich gegen das von dem Spanier Leyva und Kaspar Frundsberg verteidigte Pavia. Zum Entsatz trafen im Februar 1525 deutsche und italienische Truppen unter Georg von Frundsberg, dem von Marseille zurückgekehrten Pescara und Bourbon ein. Am 24. Februar 1525, dem Geburtstag des Kaisers, griffen die Kaiserlichen das französische Lager in einem ummauerten Park um die Meierei Mirabella an. Die Franzosen verließen daraufhin ihre befestigten Stellungen und wurden in knapp zwei Stunden vor allem durch die Behinderung der eigenen überlegenen Artillerie und durch die Wirkung der spanischen Handfeuerwaffen vernichtend geschlagen. Rund 10 000 Söldner fielen oder ertranken auf der Flucht im Ticino. König Franz I. geriet in Gefangenschaft. Durch die Schlacht von Pavia gewann Kaiser Karl V. die Herrschaft in Oberitalien zurück. Franz I. sah sich zum Abschluss des Friedens von Madrid gezwungen. Die mittelalterliche Kampfweise des gepanzerten Ritterheeres zeigte sich dem modernen, von Feuerwaffen unterstützten Infanterieangriff eindeutig unterlegen. Die Schlacht von Pavia markiert so den Anfang der neuzeitlichen Kriegs-

- führung. – Margarete von Parma (1522–1586), die Tochter Karl V. und der niederländischen Zofe Johanna van der Gheest, heiratete erst 1536 Herzog Alessandro Medici von Florenz, den Neffen Papst Clemens VII. Vgl. Gerhard Taddey (Hrsg.), Lexikon der deutschen Geschichte bis 1945, Stuttgart 1998, S. 961 bzw. 806 (zit. Taddey).
- 6 Der Landsknechtsführer Georg von Frundsberg (1473–1528) hatte hervorragenden Anteil am Sieg der kaiserlichen Truppen in der Schlacht bei Pavia. Taddey S. 421.
- 7 Merk Sittich von Ems zu Hohenems starb 1533. Zu den Herren (seit 1560 Grafen) von Hohenems Taddey S. 571.
- 8 Gemeint ist hier Graf Eitel Friedrich III. von Hohenzollern (1494 bis 15. Januar 1525).
- 9 Eiteleck von Reischach-Mägdeberg, 1528 Herr der Herrschaft Hohenkrähen und 1533 Vogt von Bregenz, war 1529 einer der Verteidiger Wiens und fiel 1543 in der Schlacht bei Ofen gegen die Türken (freundliche Mitteilung des Kreisarchivs Konstanz vom 13. 12. 2004).
- 10 Falls Herzog Philibert II. von Savoyen, der Gatte der Kaiser-tochter Margarete von Österreich (1480–1530), gemeint sein sollte: er war bereits 1504 gestorben. Taddey S. 806.
- 11 Randvermerk: „2. Zug im Paurenkrieg“.
- 12 Zur Schlacht bei Leubas am 14. Juli 1525 vgl. Gabriele von Trauchburg, Gefechte und Schlachten, in: Elmar Kuhn (Hrsg.), Der Bauernkrieg in Oberschwaben, Tübingen 2000, S. 189–194. Das Heer des Schwäbischen Bundes besetzte am 30. Juli 1525 Salzburg.
- 13 Randvermerk: „3. Zug“.
- 14 Friedrich II. von der Pfalz (1482–1556); 1544 Kurfürst.
- 15 Am 29. August 1526 hatte der türkische Sultan Suleiman II. König Ludwig II. von Ungarn bei Mohacs vernichtend geschlagen; der König ertrank auf der Flucht in einem Hochwasser führenden Bach. Gegen Ferdinand von Österreich, der mit der Schwester Ludwigs verheiratet war, ließ sich der siebenbürgische Woiwode Johann Zapolya am 12. November 1526 zum König krönen. Nachdem er von Ferdinand am 27. September 1527 bei Tokay entscheidend geschlagen worden war, drang Sultan Suleiman II. 1529 erneut nach Ungarn vor, setzte Zapolya am 14. September wieder als ungarischen König ein und rückte mit 250 000 Mann gegen Wien, das er vom 21. September bis 15. Oktober belagerte. Taddey S. 849, 1269 und 1392 f.
- 16 Vorher schon, am 5. Mai 1531, war Valentin Schämärer von Mietingen gegen ein Bürgerrechtsgeld von 6 Pfund Heller in Biberach als Bürger aufgenommen worden; Bürge war Martin Moll. Gerhart Nebinger, Biberacher Bürgerbuch 1490 bis 1600, Biberach 1969, S. 17 (zit.: Nebinger).
- 17 Randvermerke „Gen. 2“ (Buch Genesis des Alten Testaments) und „Geörg“.
- 18 Randvermerk: „4. Zug“. Der ganze Absatz ist am linken Seitenrand nachgetragen.
- 19 Ein weiterer türkischer Vorstoß erfolgte, als nach dem Tode Johann Zapolyas im Jahre 1540 König Ferdinand Siebenbürgen besetzte. In dem auf deutscher Seite mit wenig Glück geführten Feldzug unterlag 1540 ein deutsches Heer bei Ofen; 1542 musste ein 60 000 Mann starkes Reichsheer unter Joachim II. von Brandenburg die Belagerung der Stadt abbrechen, 1543 nahmen die Türken Gran. Erst 1547 konnte ein Waffenstillstand geschlossen werden. Taddey S. 1269.
- 20 Sebastian Schertlin von Burtenbach (1496–1577). Taddey S. 1118 f.
- 21 Konrad von Boyneburg (1494–1567). Taddey S. 153. – 1594 erwarb sein Neffe Konrad, der sich nun Freiherr von Bemmelberg nannte, die Herrschaft Erolzheim. Konstantin Maier, Zur Geschichte der Ortsherrn von Erolzheim, in: Konstantin Maier (Hrsg.), Erolzheim, Weißenhorn 1990 S. 28 ff.
- 22 Vgl. Anm. 14.
- 23 1b hlr = Pfund Heller. Ein Pfund Heller (1b hlr) bestand aus 20 Schillingen (ß) zu 12 Hellern (hhr) oder 6 Pfennigen (d). 7 Pfund Heller entsprachen 4 Gulden (fl).
- 24 Randvermerk: „5. Zug“.
- 25 Der Margarethentag wurde in der Diözese Konstanz am 15. Juli gefeiert. – Der Schmalkaldische Bund, eine evangelische Defensivallianz, zu deren Gründern 1531 auch Biberach gehörte, stellte – beunruhigt durch kaiserliche Rüstungen – 1546 sehr schnell ein Heer auf. Der Krieg begann mit der Besetzung der Ehrenberger Klause bei Füssen durch die Schmalkaldener am 10. Juli 1546. Nach dem Rückzug des von seinem Vetter Moritz von Sachsen angegriffenen, vom Kaiser geächteten Johann Friedrich von Sachsen aus Süddeutschland Ende 1546 mussten sich die oberdeutschen Stände – Biberach am 16. Dezember 1546 in Heilbronn – Kaiser Karl V. unterwerfen. Die endgültige Niederlage des Schmalkaldischen Bundes besiegelte die Schlacht bei Mühlberg am 24. April 1547. Taddey S. 1129 f.
- 26 Am linken Rande werden die einzelnen Kriegszüge Valentin Schemmers mit 1, 2, 3, 4, 5, 6 gezählt.
- 27 Eine ausführliche Schilderung der Besetzung Biberachs durch spanische Truppen findet sich bei Georg Luz, Beiträge zur Geschichte der ehemaligen Reichsstadt Biberach, Biberach 1876 (Faksimilie-Ausgabe Oggelshausen 1989) S. 151 f. (zit.: Luz).
- 28 1556 verbessert aus 1555.
- 29 3. Januar.
- 30 Magister Jacob Dachtler, 1553 Frühprediger in Biberach, kam 1558 als Superintendent nach Wiesensteig. Nach der Rekatholisierung Wiesensteigs im Jahre 1567 wurde er Professor in Tübingen. Christian Friedrich Essich, Geschichte der Reformation zu Biberach, Ulm 1817, S. 141 (zit. Essich).
- 31 21. September.
- 32 zwagen = Kopf waschen (Fischer, Band 6, Tübingen 1924, Sp. 1441 ff.).
- 33 Es folgt hier ein 18 Zeilen langer, sorgfältig durchgestrichener und unleserlich gemachter Absatz zum Jahre 1559. Am Schluss ist zu lesen: „Kürchendiener werden“. Ein zweiter unleserlich gemachter, sieben Zeilen langer Absatz, steht nach dem letzten Eintrag des Jahres 1559, gehört aber – soweit entzifferbar – zu 1561. Am Schluss ist lesbar der Name „Jörg Kerberlin von Sundhoffen“.
- 34 Es handelt sich hier um die Deposition, den studentischen Initiationsritus bei der Immatrikulation. – Der Rektor, der Schemmer einschrieb, war der Mediziner Leonhard Fuchs (1501–1566). Die Rede auf Beurlin hielt Dietrich Schnepf (1525–1586). Jakob Beurlin (1520–1561), der 1561 zum Kanzler der Universität Tübingen ernannt worden war, starb wenig später auf der Reise zum Religionsgespräch von Poissy in Paris an der Pest (Mitteilung Dr. Ehmer, Stuttgart).
- 35 Tübinger Bursa.
- 36 Gute Neuigkeiten wie sie wollen.
- 37 Das Mahl der Baccalaurii (unterster akademischer Grad).
- 38 der mir wechselseitig ein Kleid gab.
- 39 einst mein zu verehrender Lehrer.

- 40 Haarscherer und Vogt.
- 41 Magister Konrad Wolfgang Platz, zunächst Helfer in Tübingen, 1560–1595 Frühprediger in Biberach, wurde 1564 zum Doktor promoviert. Essich S. 142.
- 42 Caspar Seitz, ehemals katholischer Priester in Biberach, kam um 1535 als evangelischer Prediger nach Burgrieden und kehrte nach der Niederlage der Evangelischen im Schmalkaldischen Krieg 1548 nach Biberach zurück. Nach dem Interim 1551 einziger evangelischer Geistlicher in Biberach, war er 1553 Spitalprediger. Er ist 1577 gestorben. Reinhold Mildenerger, Die ersten evangelischen Prediger in Biberach und den Dörfern des Spitals, in: Heimatkundliche Blätter für den Kreis Biberach 5. Jahrgang Heft 2 vom 17. Dezember 1982 S. 49 ff und Essich S. 139.
- 43 Der Memminger Johann Erasmus, 1562 Mittagprediger in Biberach, wurde 1566 Pfarrer in Frickenhausen bei Memmingen. Essich S. 142.
- 44 Abschiedsschmaus.
- 45 mein Landsmann.
- 46 Kirchenpfleger.
- 47 Hausgerät.
- 48 Frühgebet.
- 49 Das Maulbronner Religionsgespräch zwischen lutherischen und reformierten Theologen, das eine theologische und politische Spaltung der Kirche der Reformation verhindern sollte, brachte keine Einigung. Taddey S. 820.
- 50 Am Rande später nachgetragen. – Lukas Osiander (1534–1604), evangelischer Theologe, 1567 Hofprediger in Stuttgart. Taddey S. 929.
- 51 das Evangelium von den 10 (töricht und klugen) Jungfrauen Matth. 25, 1–13.
- 52 D. = Dominus = Herr. Bezeichnung für Ranghohe.
- 53 Wolf Kündig genannt Schwabhans wurde 1524 Kaplan des Allerseelenaltars in der Unteren Kapelle auf dem Kirchhof (heute Untergeschoss des Kath. Gemeindehauses St. Martin). Nach der Einführung der Reformation in Biberach war er (nach Kraus 1537) Siechenprediger. Kurt Diemer, Ein Kleinod im Verborgen – Die Magdalenenkirche in Biberach, in: Heimatkundliche Blätter für den Kreis Biberach 26. Jahrgang Heft 2 vom 27. November 2003 S. 17. Essich dagegen nennt ihn nicht.
- 54 1 Gulden = 14 Schilling = 60 Kreuzer. Um 1500 galt ein Gulden 15 Batzen bzw. 420 Heller.
- 55 mein Kollege und ehrwürdiger Greis.
- 56 Ein Eimer enthielt in Biberach 38, 102 l.
- 57 Randvermerk: „David Zoller“.
- 58 Randvermerk: „Hans Eggstein“.
- 59 Randvermerk: „Kürchenturnknopf“.
- 60 Der „Bisamapfel“ ist eine Parfümdose. Fischer, 1. Band, Tübingen 1904, Sp. 1137.
- 61 unserem Superintendenten und zu verehrendem Lehrer. Der Superintendent, später Senior, war als Frühprediger der erste evangelische Geistliche.
- 62 Die Eggenspach waren in der Zeit der Reformation eine der führenden evangelischen Familien in Biberach; Jakob Eggenspach wechselte sich zwischen 1531 und 1551 als Vertreter der Zünfte mit Konrad Moll als Bürgermeister und Spitalpfleger ab. Bernhard Rüh, Reformation in Biberach, in: Geschichte der Stadt Biberach, Stuttgart 1991, S. 274.
- 63 Von N. B. an später am linken Rand nachgetragen. – 12. April stilo veteri: nach dem alten, julianischen Kalender. – Mit dem Advent 1603 nahm Leutkirch den neuen, gregorianischen Kalender an.
- 64 Im Evangelischen Archiv (Nr. 197 Büschel 1 Nr. 12) hat sich ein gemeinsames Schreiben von Dr. Conrad Wolf Platz und Caspar Seitz an den Biberacher Rat vom 28. Juni 1566 erhalten, in dem die beiden Prediger von einer Anstellung Georg Schemmers in Biberach wegen seiner Jugend und „etwas langsamen und unfehligen ingenii“ abraten; sie halten ihn „nicht für gelert, geschickt und taugenlich genugsam“. „Man soll dem Amt ein Mann und nicht dem Mann ein Amt leihen“. Dagegen halten sie ihn für geeignet als Nachfolger für den (Ober-)Holzheimer Pfarrer Stephan Rohrdorfer, der wegen ärgerlichem Lebenswandel entlassen werden sollte.
- 65 Magister Jakob Schopper, ein Sohn des 1547 gestorbenen Biberacher Abendpredigers Jakob Schopper, wurde 1566 Mittagprediger. 1575 wegen seines „polemischen Eifers“ entlassen, war er später Professor in Heidelberg und Altdorf. Er starb 1616. Essich S. 142.
- 66 Spital-Laibe.
- 67 1 Klafter = 3,645 m.
- 68 Als sich Johann Zapolya II., Fürst von Siebenbürgen, mit deutscher Hilfe gegen den türkischen Sultan empörte, belagerte Suleiman II. seit dem 5. August 1566 die Festung Sziget, starb aber vor ihrer Einnahme. Am 17. 11. 1568 schließlich wurde in Adrianopel ein Waffenstillstand geschlossen. Taddey S. 1270.
- 69 Magister Daniel Mayer, 1566 Siechenprediger, starb bereits 1570. Essich S. 142.
- 70 einst mein Mit-Tischgenosse und Mit-Stiftler.
- 71 Zu Veit Becklin (Bägglin), der als ehemaliger Schussenrieder Prämonstratenser einer der Führer der Reformation in Biberach wurde, vgl. Dieter Buttardt, Sechs evangelische Pfarrer aus drei Jahrhunderten, in: Heimatkundliche Blätter für den Kreis Biberach 6. Jahrgang Heft 1 vom 3. Juni 1983 S. 32 f. – Die Grabinschrift findet sich bei Essich S. 39 f.
- 72 Arbat: Anfall mit heftigen Bewegungen. Vgl. Fischer, 1. Band, Tübingen 1904, Sp. 304.
- 73 1 Malter Roggen = 189,041 Liter = 137,594 kg; 1 Malter Kernen (entspelzter Dinkel) = 378,082 Liter = 298,886 kg. Zur Teuerung Luz S. 175.
- 74 Die 300 fl-Pfründe lässt auf Wohlstand schließen; war sie doch die teuerste der Spitalpfründen.
- 75 Nebinger S. 33 (Evangelisches Ehebuch 1573 Nr. 47).
- 76 Maria Schemmer aus Biberach heiratete am 10. August 1595 den aus Vilß stammenden, am 15. Mai 1584 als Leutkircher Bürger angenommenen Hufschmied Walter Rabensteiner. Beide sind 1621 als verstorben genannt.
- 77 Randvermerk: „pestis“. Luz S. 177.
- 78 Leutkircher Ratsprotokoll fol. 8r vom 11. März 1575: „Ist Herr Georg Schemmer, meiner Herren Predicant, vor ainem Erbaren Rath erschienen und angezaigt, uff welchen Tag und Zeit er von ains Tails meiner Herren des Raths verschinen Jars in verloffnen Sterbleufen angenommen und bestellt worden sei, gleichfalls, was sie ime für Besoldung zu geben versprochen. Namblich und zum Ersten uff den 16. Oktobris anno 1574 in sein Dienst angetretten, und gibt man ime die Behausung in der Statt sambt dem Garten vor dem Thor, inmassen solchs sein Antecessor und Vorfahr Herr Michel seliger auch bewohnt und innengehabt. Und 150 fl an Gelt, item 8 Malter Korn, halb Kernen und halb Roggen, 12 Viertel Haber und 12 Wägen mit Holz.“

- 79 Die Reichsstadt Leutkirch hatte 1546 die Reformation eingeführt. Ein 1562 zwischen dem Abt von Weingarten als Patronatsherr der Pfarrkirche und der Reichsstadt abgeschlossener Vertrag garantierte die Rechte der katholischen Minderheit. Hermann Tüchle, Die oberschwäbischen Reichsstädte Leutkirch, Isny und Wangen im Zeitalter der Reformation, in: Zeitschrift für württembergische Landesgeschichte 29, 1970, S. 66–69.
- 80 Die Konkordienformel, die als sog. „Bergisches Buch“ am 28. Mai 1577 dem Kurfürsten von Sachsen vorgelegt worden war, unterzeichneten 1577/78 über 50 Fürsten, Grafen und Freiherren, 38 Reichsstädte und etwa 8000 evangelische Geistliche. Sie festigte die Lehreinheit der lutherischen Kirche und besiegelte die Trennung von den reformierten Kirchen. Taddey S. 688.
- 81 Randvermerk: „Joannes Schemmerus“.
- 82 In der Vorlage fehlt das Datum.
- 83 In der Vorlage fehlt der Vorname.
- 84 In der Vorlage fehlt das Datum.
- 85 Da der Leutkircher Rat neben Schemmer „noch ainen Predicanten, so sein Diaconus und Helfer sein möcht“, anstellen wollte, sollte die Besoldung Schemmers an Gelt auf 100 fl gekürzt werden (Ratsprotokoll fol. 129r vom 11. Mai 1585). Schließlich beschloss der Rat am 8. Juni 1585: „Ist Herr Georg Schemmer, Prediger alhie, uff sein jüngst übergebene Supplication und sonderlichen Herrn Doctor Conrad Wolfgang Plätzen, Predicanten zu Biberach, für ine beschechne Intercession durch meine Herren, ain Erbar Rath, Gericht und Gmaird, widerumb ain Jar lang, so uff Johannis Baptista alernegstkünftig An- und uff solche Zeit des zukomenden 86. jars ausgeen soll, angenomen worden, in alter Besoldung, doch nit lenger, dann bis daß Magister Johannes Graf von Prettaw alher komen und in sein Kürchendienst eintreten würdet. Alsdann soll ime die den 11. Maii jüngsthin geenderte und bestimbte Bsoldung auch angeen und inen beden Predicanten hernach gebürende Bstallungen wie auch ain Kürchenordnung gemacht und aufgericht werden. Inmittelst und auch sonst jederzeit er, Herr Georg, sich aines stillen eingezogenen Wesens befeissen, der Gesellschaften soviel möglich enthalten, sonderlichen aber sich bei nächtllicher Weil anheimbsch zu Haus fünden lassen soll“ (Ratsprotokoll fol. 131r). Am 14. Januar 1586 ordnete der Rat nach der Ankunft von Magister Joannes Graff dann das Inkrafttreten der im Mai und Juni 1585 über die Besoldung Schemmers gefassten Beschlüsse an (Ratsprotokoll fol. 139). Am 20. Dezember 1587 wurde Magister Johannes Graf in voriger Bestellung auf ein Jahr angenommen. Haus und Garten Schemmers sollen ihm „über ein Jar oder sobald bemelter Herr Schärer künftige Jarnuzung eingenommen“ eingeräumt werden (Ratsprotokoll fol. 161).
- 86 Ratsprotokoll Leutkirch 8. Dezember 1587 fol. 160r. – Am 9. Januar 1588 verzichtete Herr Jakob Ziegler oder Schemmer, Prediger zu Leutkirch, vor dem Biberacher Rat auf sein Bürgerrecht, behielt es aber seinen drei Kindern aus seiner Ehe mit Maria Zoller – Johannes, Barbara und Maria – vor. Nebinger S. 56.
- 87 Der Leutkircher Büchsenmacher und Bürger Simon Schemmer hatte mit Anna Hessin von Memmingen, mit der er sich am 8. Juni 1615 in Leutkirch vermählt hatte, vier Kinder: Margaretha (13. 5. 1616), Georg (27. 5. 1617), Susanna (11. 7. 1618) und Maria (16. 8. 1619). Vor 1623 war Anna Hessin für drei Jahre aus der Stadt verwiesen worden (Ratsprotokoll vom 26. September 1623 S. 266). Am 14. August 1626 wurde die Ehe Simon Schemmers mit Susanna Hessin wegen dessen geklagter Desertion, mutwilligen Verlassens und Hinwegziehens und seines trotz geschעהer Ladung und Zitation erfolgten Ausbleibens geschieden (Ratsprotokoll vom 14. August 1626 S. 119).
- 88 Gestorben vor 1617.
- 89 Vgl. Ratsprotokoll vom 7. Februar 1595 Bl. 279r. – Anscheinend gab es bald Anstände. Am 25. August 1598 musste Schemmer vor dem Rat erscheinen. Dieser verwies ihm, „erstlich, daß er sich der groben eusserlichen groben Veldarbeit zuvil underfahe und neulich ain Unhandel uff den neuen Wisen gehabt, welches vil Nachred gebe, zum andern zu weitlauf mit Predigen seie, zum dritten, zu rumorisch in der Hauhaltung were. Soll derowegen von solchem allen absteen, sich aller Beschaidenheit, insonderheit aber der Kürzin im Predigen befeissen, auch in der Schul nichts versäumen, damit ain Erbarer Rath nicht nach andern Mittlen gedacht sein müeße“ (Ratsprotokoll Bl. 58). Am 19. November 1602 rügte der Leutkircher Rat seinen „Unfleiß“ in der Schule (Ratsprotokoll S. 98).
- 90 Catharina Schemmer heiratete den Biberacher Bürger Mathis Schefoldt.
- 91 Für die Jahre ab 1603 sind die Leutkircher Ratsprotokolle nicht erhalten.
- 92 Jakob Wilhelm Hangkelmann war Schemmers Stiefsohn aus der Ehe mit Catharina Nötzin.
- 93 Magister Johannes Stumpp aus Münsingen, 1581 Spitalprediger, starb 1625. Essich S. 143.

Herzlicher Dank gilt Herrn Pfarrer Kurt Schaal, Leutkirch, für seine Hinweise zu Schemmers Zeit in Leutkirch und seine Familie wie die Überlassung der Abschriften der Leutkircher Ratsprotokolle und des Auszugs aus dem Evangelischen Archiv Biberach zum Jahre 1566.

Bildnachweis

- S. 34 Aus: Der Bauernkrieg in Oberschwaben, Tübingen 2000, S. 385, und Konstantin Maier (Hrsg.), Erolzheim, Weißenhorn 1990, Abb. 15.
- S. 35 Aus: Der Bauernkrieg in Oberschwaben, Tübingen 2000, S. 191.
- S. 36 Aus: Ausstellungskatalog „... wider Laster und Sünde“. Augsburgs Weg in die Reformation, Augsburg 1997, S. 30.
- S. 41 Aus: Geschichte der Stadt Biberach, Stuttgart 1991, Abb. 6.
- S. 43 Aus: Alfred Weitnauer, Allgäuer Chronik. Bilder und Dokumente, Kempten 1962, S. 322. – Die abgebildete evangelische Dreifaltigkeitskirche wurde erst 1613/15 erbaut; bis dahin diente die Spitalkirche als evangelische Pfarrkirche.